

Gold: Die schweren Zeiten für das Edelmetall beginnen erst

Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 04.12.2020 12:30 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Gold als Krisenwährung hat sich im ersten Halbjahr bewährt. Die Krise ist nun abgehakt. Das Ergebnis für den Goldpreis erscheint eindeutig.

- Gold - WKN: 965515 - ISIN: XC0009655157 - Kurs: 1.839,93000 \$/oz. (FXCM)

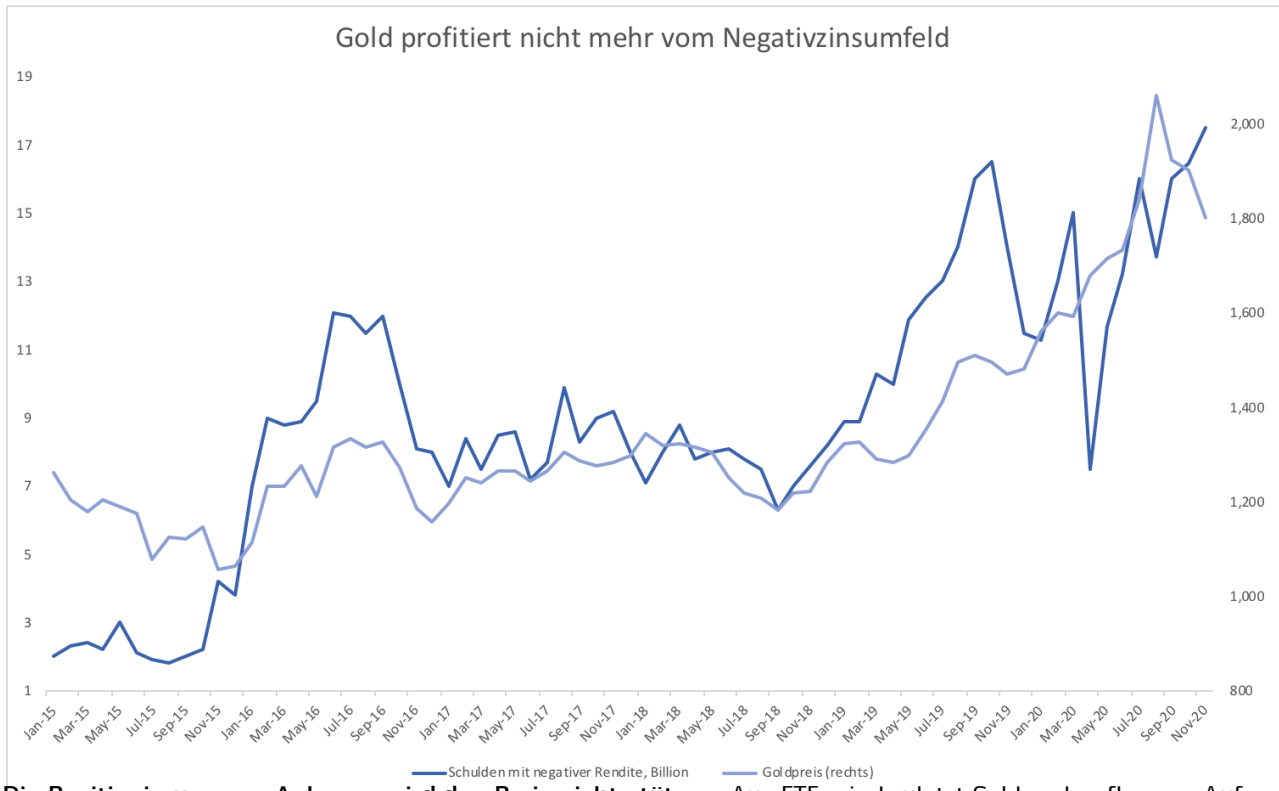
Man kann von Gold halten, was man will. Es bewährt sich in schwierigen Zeiten immer wieder. Das war während der Finanzkrise so und während der Coronakrise ebenfalls. Krisen kommen und gehen. Entsprechend marschiert auch der Goldpreis nicht in einer Einbahnstraße nach oben.

Langfristig steigt der Goldpreis mit der Inflation. Die Abweichung von diesem Trend kann erheblich sein. Als Gold in der Krise gefragt war, stieg der Preis deutlich über den Inflationstrend. Ein kurzfristiges Nachfragephänomen sorgt dafür. Das gilt auch auf der Unterseite. Zuletzt floss Geld aus Goldanlagen ab. Der Preis fällt und dürfte weiterhin fallen bis der Preis unter dem Inflationstrend liegt.

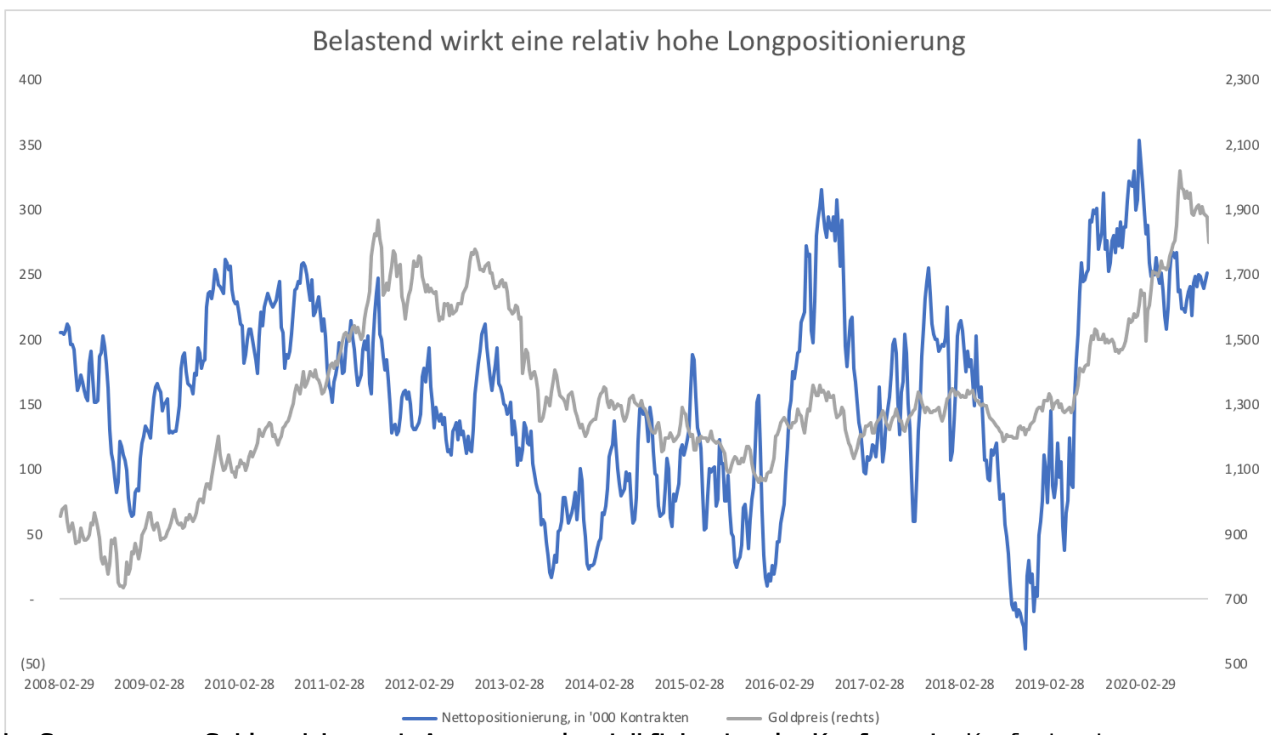


Gold

Dass der Preis weiter sinken wird, steht fast außer Frage. Gold profitiert vor allem von niedrigen Zinsen. Der Preis von Gold und die Summe von Anleihen mit negativer Rendite ging daher lange Zeit Hand in Hand (Grafik 1). Seit August ist das nicht mehr der Fall. Allein das sollte Anleger nervös machen. **Wenn Gold nicht von einer nie dagewesenen Summe von 18 Billionen an Anleihen mit negativer Rendite profitieren kann, was soll den Preis dann noch stützen?**



Die Positionierung von Anlegern wird den Preis nicht stützen. Aus ETFs sind zuletzt Gelder abgeflossen. Auf dem Terminmarkt ist die Nettopositionierung noch hoch (Grafik 2). Viele Anleger sind also noch investiert. Kann der Goldpreis auf wundersame Weise nicht bald wieder steigen, wird diese übermäßige Longpositionierung abgebaut. Das drückt den Preis.



Im Gegensatz zu Gold, welches seit August tendenziell fiel, stieg der Kupferpreis. Kupfer ist ein Industriemetall, das stark von der Konjunktur abhängig ist. Anleger kaufen Kupfer, weil sie erwarten, dass die Nachfrage aus der Realwirtschaft steigt. Das Verhältnis von Kupfer zu Gold zeigt nach oben (Kupfer steigt, Gold fällt). Das ist ein Signal für höhere Zinsen (Grafik 3).



Die Zinsen werden nicht sofort und sprunghaft ansteigen. **Es beginnt aber ein neuer Zyklus, in dem die Zinsen jahrelang in der Tendenz steigen werden.** Steigende Zinsen sind etwas, das Goldanleger nicht mögen. Es fallen Opportunitätskosten an. Bei Gold profitiert man nur vom Preisanstieg und nicht von Zinsen, Dividenden oder Wachstum. Je tiefer Dividendenrenditen und Zinsen sind, desto geringer sind die Opportunitätskosten.

Das Zinstief des aktuellen Zyklus haben wir durchschritten. Nun werden die Opportunitätskosten nur noch steigen und nicht mehr sinken. Das macht Gold ebenfalls nicht attraktiver. Es wird wohl bis zur nächsten Krise dauern, bis Gold wieder in einen neuen Bullenmarkt aufsteigen kann. Das letzte Mal mussten wir viele Jahre darauf warten.

Clemens Schmale

Tip: Als Godmode PLUS Kunde sollten Sie auch Guidants PROmax testen. Es gibt dort tägliche Tradinganregungen, direkten Austausch mit unseren Börsen-Experten in einem speziellen Stream, den Aktien-Screener und Godmode PLUS inclusive. Analysen aus Godmode PLUS werden auch als Basis für Trades in den drei Musterdepots genutzt. [Jetzt das neue PROmax abonnieren!](#)

Im Artikel besprochene Instrumente

Gold	Forex Capital Markets	05.03.2021 23:02:02	1.700,06	3,02	0,18	1.707,48	1.687,26
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 06.03.2021 12:03:20

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist

BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handlungsempfehlungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021

